

Der Mann der heimlichen Rekorde

Hubert Weishaupt und Bernd Dietrich hecken wieder was aus

Unterkirnach (hs) Hubert Weishaupt aus Diepoldshofen ist ein Mann, der seit Jahren immer mal wieder locker, ohne großes Training, einen Stunt-Weltrekord aus dem Ärmel schüttelt. Einige seiner Weltrekorde (insgesamt mehr als 40) sind im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen, andere hat er gar nicht erst eintragen lassen, da er sie so wieso wieder selbst überbieten will.

Hubert Weishaupt ist mit Bernd Dietrich in Unterkirnach befreundet. Vor rund zehn Jahren hat er zusammen mit Dietrich auf dem Flughafen in Donaueschingen einen Weltrekord aufgestellt, den er gar nicht erst eintragen ließ: „Dietrich fuhr auf seiner Honda mit

Turbolader, dem schnellsten für die Straße zugelassenen Motorrad, 250 Stundenkilometer, während ich auf ganz normalen Skischuhen an seinem Hinterrad klebte“, berichtet er. Nachdem Dietrich Tempo 250 erreicht hatte und anhielt, marschierte Weishaupt ohne Sohlen davon. Nun besuchte er Dietrich in Unterkirnach, da ihm ein neuer Weltrekord im Kopf herumspukt. Er möchte mit Skiern, während er sich an einem Sportwagen festhält, einen neuen Weltrekord aufstellen. Er wünscht sich, dass Dietrich fährt, aber der weigert sich: „Weishaupt ist verrückt, aber er weiß, was er tut. Trotzdem habe ich Angst um ihn“, erklärt sein Freund. Er werde ihn jedoch unterstützen, einen PS-starken Wagen mit dem entsprechenden Fahrer für ihn suchen und die Veranstaltung mit Weishaupt

organisieren, verspricht er. Er müsse eine Piste, die 2000 Meter lang ist, finden und mieten. Die Flughafenbahn in Donaueschingen sei mit 1300 Meter zu kurz, so Dietrich.

Weishaupt, gelernter Zimmermann, ging nach der Lehre zwei Jahre zur Bundeswehr nach Sonthofen. Dort machte er seine erste Wette, die einzige, die er in seinem Leben verlor. „Ich wettete, dass ich 5000 Meter auf der Aschenbahn mit Sturmgepäck, Gewehr, Stahlhelm, Kampfstiefel und 16 Kilo Gepäck schneller laufe als der Oberfeldwebel in Turnhose ohne Gepäck“, erzählt er. Der Oberfeldwebel habe ihm nur eine halbe Minute abgenommen, so Weishaupt. Er habe vor 22 Jahren gelesen, dass ein Schweizer mit Ski auf dem Asphalt von einem Sportwagen mit knapp 200 Stundenkilometern gezogen wurde, das war



Bernd Dietrich (links) und Hubert Weishaupt hecken einen neuen Weltrekord aus.

BILD: SCHIMKAT

Weltrekord. Er habe diese Übung dann nachts auf der Straße probiert und sich gedacht, das sei machbar. Er lernte Erich Höhman, der Bergrennen und Formel II fuhr, kennen und fuhr mit ihm auf Ski, während er sich am Bügel seines Rennwagens festhielt, mal locker 205 Stundenkilometer auf einem Flugplatz. Ein Schwede stellte, auf einem Auto stehend, während seine Skier auf dem Gepäckträger befestigt waren, einen Welt-

rekord mit 188 Kilometer auf. Weishaupt marschierte zu BMW, montierte einen Gepäckträger auf ein Fahrzeug und überbot auf einer nicht freigegebenen Autobahn den Weltrekord mit 200 Stundenkilometern. Anschließend organisierte er zum ersten Mal einen Weltrekord mit Fernsehen und 5000 Zuschauern auf einem Autobahnstück, das noch nicht fertiggestellt war. DTM-Rennfahrer Frank Engstler fuhr seinen Opel, Weishaupt stand auf Ski auf dem Dach, nur die Füße waren befestigt und sagte: „Fahr Vollgas“, das wurden dann 246 Stundenkilometer, ein Weltrekord, den niemand mehr überbot. Mit Veranstaltungen macht Weishaupt kein Geld, sondern spendet noch für wohltätige Zwecke. Auf die Frage, warum er diese vielen Weltrekorde aufstellte, antwortet er nur erstaunt: „Weil ich es kann“.